Fauna Flora Rheinland-Pfalz 9: S.359-363

Drei weitere Funde der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor* NATTERER, 1818) in der Pfalz (Rheinland-Pfalz)

von **Heinz Wissing** und **Hans König**

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Fundumstände
2.1 Bad Bergzabern
2.2 Kaiserslautern
2.3 Überwinterungsquartier
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

1. Einleitung

Nach wie vor gehören Zweifarbfledermäuse in Rheinland-Pfalz zu den mit am seltensten nachgewiesenen Fledermausarten (KIEFER 1990, 1992, SOUND 1994). In der Pfalz gelangen WISSING & KÖNIG (1996) Wiederfunde dieser Art, nachdem sie über 130 Jahre (KOCH 1862/63) nicht mehr beobachtet worden war.

2. Fundumstände

2.1 Bad Bergzabern (TK 6813)

Am 22.11.1998 wurde in der Edith-Stein-Klinik in Bad Bergzabern (Kreis Südliche Weinstraße) vom Stationsarzt eine Zweifarbfledermaus entdeckt. Das Tier hing in etwa zwei Meter Höhe an der Gangwand im sechsten Stockwerk. R. EMLING aus Gleiszellen, dessen Frau als Krankenschwester in der Klinik arbeitet, nahm die Fledermaus ab und überbrachte sie einem der Verfasser (H. W.)

Die weibliche Zweifarbfledermaus war sehr hungrig und fraß täglich 20 Mehlwürmer. Während der Fütterung und bei Berührung zeigte sie ein auffälliges Verhalten, das im Gegensatz zu dem der anderen sechs Zweifarbfledermäuse stand, die die Verfasser bereits bei Netzfängen in die Hand bekommen hatten. Das Tier ließ ein deutliches Zischen hören, das an die Lautäußerungen junger Wendehälse (*Jynx torquilla*) erinnert.

2.2 Kaiserslautern (TK 6512)

Ebenfalls am 22.11.1998 wurde eine Fledermaus in einer Wohnung in der Nähe der Kaiserslauterner Universität entdeckt und ohne weitere Angaben zu den Fundumständen bei K. WILHELM abgegeben, der sie als *Vespertilio discolor* bestimmte und an uns weiterleitete. Es handelt sich um ein männliches Exemplar, das kein auffälliges Verhalten zeigte (Abb. 1).

Abb. 1: Männliche Zweifarbfledermaus. Foto: H. KÖNIG

Der gleichzeitige Einflug am 22.11.1998 in Gebäude war verbunden mit einem Kälteeinbruch, der die Fledermäuse vermutlich zwang, Quartiere aufzusuchen.

Da beide Tiere keine Verletzungen aufwiesen, war es vordringlich, sie schnell an geeigneter Stelle auszusetzen.

Tab. 1: Maße und Gewichte der beiden Zweifarbfledermäuse

	Männliches Tier	Weibliches Tier
Unterarm rechts (mm)	40	45
Unterarm links (mm)	40,4	44,5
Gewicht (g)	12	12

Bisher ist in der Pfalz nur ein Gebiet bekannt, in dem regelmäßig Zweifarbfledermäuse angetroffen werden. Dies wurde in den Jahren 1995, 1996 und 1997 sowohl durch Netzfänge als auch durch Detektor- und Sichterfassungen festgestellt. Überwinternde Tiere wurden bisher nicht nachgewiesen. Auf Grund der Struktur und der Funktion des Quartiers war allerdings auch eine Nutzung als Überwinterungsplatz zu erwarten.

2.3 Überwinterungsquartier

Am 24.11.1998 setzten die Verfasser die beiden Tiere in einen Felsspalt und entdeckten dabei ein weiteres Exemplar von *Vespertilio discolor*, das sich hier zum Winterschlaf verkrochen hatte. Aus Schutzgründen wird auf eine exakte Ortsangabe verzichtet.

Bei dem Quartier handelt es sich um einen senkrechten ca. 2-2,5 cm breiten Spalt in einem Buntsandsteinfelsen, der nicht den direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt ist. Die Spalte reicht vom Boden bis in eine Höhe von 210 cm, ihr Ende im Fels ist nicht mehr einsehbar. In der Folgezeit wurde das Quartier noch zwei Mal untersucht, es fand sich jeweils nur noch ein Tier (Tab. 2).

Tab. 2: Fundumstände

24.11.1998	50 cm über dem Erdboden, in einer Tiefe von 25 cm
28.11.1998	40 cm über dem Boden, Tiefe 15 cm
15.01.1999	120 cm über dem Boden, direkt am Spaltenrand

Es ist zu vermuten, daß das Tier in der Zwischenzeit aktiv war, zumal durch Wärmeeinbrüche im Januar tagsüber Temperaturen von +15° C erreicht wurden.

3. Diskussion

Bei der geographischen Einordnung der neuen Funde bestätigt sich zunächst die Nachweishäufigkeit im Oberrheingraben und dessen unmittelbarer Umgebung. Auf die Ballung der Beobachtungen entlang dem Rhein weist schon SOUND (1994) hin, dem z.B. Zweifarbfledermäuse aus Mainz und Worms bekannt waren. BRAUN (1996) mel-

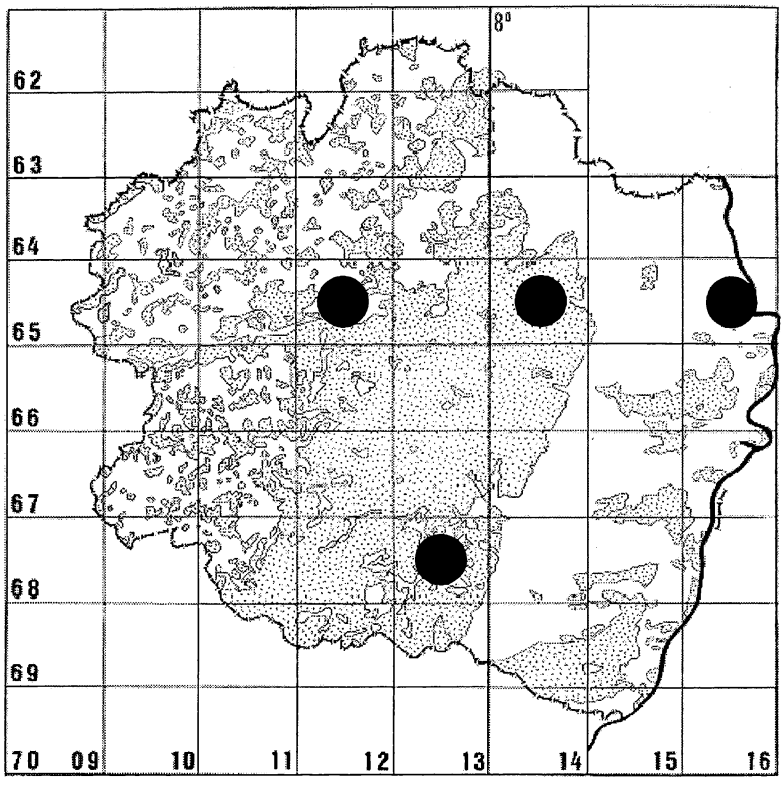

Abb. 2: Verbreitung der aktuellen Nachweise der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor*) in der Pfalz (Stand Winter 1998/99)

det u.a. sechs Tiere aus Mannheim, neun aus Heidelberg und zwei aus Karlsruhe. Allerdings sind daneben auf Grund von Detektorerfassungen Vorkommen im Schwarzwald festgestellt worden.

Der Fund aus Kaiserslautern deutet auf eine weitere Verbreitung von *Vespertilio discolor* in der Pfalz hin. So wird eine Verbindung zu Nachweisen in Trier (WEISHAAR mdl.) und Saarbrücken (HARBUSCH 1994) wahrscheinlich.

4. Dank

Die Verfasser danken den Herren R. EMLING und K. WILHELM für ihre Bemühungen und die Überlassung der Fledermäuse.

5. Literatur

BRAUN, M. (1996): Die Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus* LINNÉ, 1758) in Nordbaden. – Carolinea **54**: 167-173. Karlsruhe.

HAARBUSCH, C. (1994): Erstnachweis der Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) und der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) im Saarland. – Dendrocopos **21**: 3-5. Trier.

KIEFER, A. (1990): Erstnachweis der Zweifarbfledermaus *Vespertilio discolor,* NATTERER 1818) für den Regierungsbezirk Trier. – Dendrocopos **17**: 7-10. Trier.

- (1992): Zwei weitere Nachweise der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor* NATTERER in KUHL, 1817) in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (4): 903-921. Landau.

KOCH, C. (1862/63): Das Wesentliche der Chiropteren mit besonderer Beschreibung der in dem Herzogthum Nassau und in den angrenzenden Landestheilen vorkommenden Fledermäuse. – Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde **17/18**: 261-593. Wiesbaden.

SOUND, P. (1994): Zur aktuellen Verbreitung der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor* NATTERER, 1818) in Rheinland-Pfalz (BRD). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (3): 709-717. Landau.

WISSING, H. & H. KÖNIG (1996): Wiederfund der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio discolor* NATTERER, 1818) in der Pfalz - nach 130 Jahren. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **21**: 51-56. Landau.

Manuskript eingereicht am 24. Januar 1999.

Anschriften der Verfasser:
Heinz Wissing, Trifelstraße 25, 76831 Ilbesheim
Hans König, Theodor-Heuss-Straße 37, 67292 Kirchheimbolanden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Wissing Heinz, König Hans

Artikel/Article: Drei weitere Funde der Zweifarbfledermaus (Vespertilio discolor NATTERER, 1818) in der Pfalz (Rheinland-Pfalz) 359-363